

Conny, Nachwuchstrainerin
Speedskating Leipzig e.V.

SSBL
Stadtsportbund
Leipzig



EHRENAMT im Sportverein bedeutet

Verantwortung
übernehmen

Der Stadtsportbund Leipzig e.V. unterstützt das Ehrenamt im Sport.
Mehr Informationen unter: www.ssb-leipzig.de

Stadtsportbund Leipzig e.V.
Sponsoring
Sponsoring

ÜBER CONNY

Jahrgang: 1968

Beruf: Betriebswirtin

Speedskating Leipzig e.V.

Nachwuchstrainerin

zeitl. Aufwand: 15 h pro Woche

Speedskating Leipzig e.V. ist ein
Einspartenverein mit circa 100

Mitgliedern und 8 bis 10

Trainer*innen. Es wird sowohl

breitensportlich als auch

leistungssportlich trainiert.

<https://speedskating-leipzig.de/>



Wie bist du zum Verein und zur Sportart Speedskating gekommen?

Ich hatte meine ersten Berührungspunkte mit Speedskating durch meine Tochter. Ich selbst habe sehr viel verschiedene Sportarten gemacht, kenne aber so ein klassisches Vereinsleben nicht aus meiner Kindheit und Jugend.

Am Anfang habe ich eher kleine Aufgaben übernommen, es hat mir Spaß gemacht, Verantwortung zu übernehmen. Auch der fachliche Input in der Trainerausbildung hat mir sehr gut gefallen und bildet den Grundstein für mein Engagement als Trainerin.

Warum engagierst du dich in deinem Verein? Was ist deine Motivation?

Als Einspartenverein sind wir wie eine große Familie. Vorstandsmitglieder, Sportler*innen, Trainer*innen und Eltern pflegen teils enge freundschaftliche Beziehungen und sind hoch engagiert.

Hier im Verein kann sich jeder ausprobieren und machen was er kann. Hier ist es eine freiwillige Entscheidung etwas Neues zu lernen, auf was jeder individuell für sich Lust hat. Talente nutzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln und Spaß am Sport haben, darum geht es im Vereinssport.

Aber an erster Stelle steht bei mir der Spaß an der Arbeit mit den Kindern. Dafür brenne ich!

Welche Bedeutung hat dein ehrenamtliches Engagement für dich?

Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen aufzuwachsen bedeutet mir sehr viel. Mit 5 bis 6 Jahren kann man im Verein mit Speedskating anfangen. Wenn die jungen Erwachsenen dann mit 17 bzw. 18 Jahren den Verein verlassen und sich für alles Gelernte bedanken, ist das eine große Genugtuung für die ganze Arbeit. Wir als Trainer*innen arbeiten als Vertrauens- und Bezugspersonen. Dabei muss man sich zuallererst Vertrauen erarbeiten, was die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist.

Jedes Training und die Arbeit mit den Kindern sind so genial und einzigartig. Der Lerneffekt nach jeder Trainingseinheit bei den Kindern ist überwältigend. Auch ich als Trainerin lerne in der Interaktion mit den Kindern ganz viel. Das sind jedes Mal ganz vorurteilsfreie Begegnungen. Dieses Zusammengehörigkeitsgefühl empfinde ich als etwas Besonderes in unserem Verein. Hier entstehen auch über den Vereinssport hinaus zwischenmenschliche Verbindungen, welche langhaltend andauern.

DANKE CONNY